

Bahnstadt info

Nr. 45 | 21.6.2016

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

Jeden Freitag 15 bis 20 Uhr Wochenmarkt Schwetzinger Terrasse!



Public Viewing am 21.6.

Am 21. Juni können Bahnstadt-Bewohner ab 18 Uhr das Spiel Deutschland gegen Nordirland in der Zweigstelle Bahnstadt der Freien Musikschule Heidelberg an der Pfaffengrunder Terrasse 2 ansehen - Public Viewing drinnen oder durchs Schaufenster! Nebenbei bietet Alessandra Moissl vom Buchladen kulinarische Köstlichkeiten an und Stimmungsgetränke gibt es in der Vinothek bei Felix Kühner.

Bezirksbeirat tagt am 22.6. (öffentlich)

Der Bezirksbeirat Bahnstadt tagt am 22. Juni im HALT. von 18 bis 21 Uhr. Dabei geht es um den Bahnhofsvorplatz Süd und das Baufeld Z4 (siehe Artikel „More of the same...“). Ursprünglich war für den Bahnhofsvorplatz Süd eine Verlängerung des Querbahnsteigs in eine Shopping Mall hinein geplant und damit ein großzügiger Zugang zur Bahnstadt. Der Plan wurde nun stillschweigend

Der erste Bahnstadtlauf startet am 23. Juli 2016!

Damit diejenigen, die mitlaufen wollen, Zeit fürs Training haben, stecken Carina Schlaich und Yvonne Schilberg hier schon mal den Kurs des vom Laufftreff Bahnstadt, dem Stadtteilverein und dem Heidelberger TV organisierten 1. Bahnstadtlaufs ab.

Vor etwa einem Jahr schloss sich eine kleine sportbegeisterte Gruppe unter der Leitung von Thorsten Hupperts zusammen, um gemeinsam zu laufen. Dem „Laufftreff Bahnstadt“ schlossen sich nach und nach mehr interessierte Läufer an, die dienstags und freitags gemeinsam die Umgebung des neuen Stadtteils läuferisch erkunden. Die Laufbegeisterung wollte man mit anderen teilen, und so war die Idee eines Bahnstadtlaufs geboren.

Am 23. Juli 2016 ist es nun soweit: Im Rahmen des Sommerfestes findet der erste Bahnstadtlauf statt. Er wird vom Stadtteilverein Bahnstadt e.V. und dem Laufftreff Bahnstadt in Kooperation mit dem Heidelberger TV durchgeführt.

Das Charakteristische in der Bahnstadt sind lange, gerade Strecken, die an die ehemaligen Bahngleise erinnern sollen. Die Läufer erwartet ein neuer Asphalt und kaum Höhenunterschiede. Die hohen Häuser bieten auf der Nordseite Schatten.

Der Lauf ist als Rundlauf konzipiert. In Runden à 2,5 km geht es entlang der Promenade am Feldrand und den Balkonsilhouetten des neuen Stadtteils, vorbei an der Pfaffengrunder Terrasse und dem Festbetrieb auf der Schwetzinger Terrasse mit dem Zieleinlauf.

Wer sich auf die 5 km oder 10 km lange Strecke aufmacht, kann hier seine persönliche Bestzeit laufen. Die Strecke ist auch für Laufeinsteiger bestens geeignet, da sie einfach zu bewältigen ist und „Schlachtenbummler“ mehr-



Oben: Der Kinderlauf beginnt an den Wasserspielen Schwetzinger Terrasse und geht entlang der Promenade zur Pfaffengrunder Terrasse. Der Rückweg entlang des Langer Angers führt durch die Montpellierstraße zum Ausgangspunkt zurück.

Unten: Der 5-km-Lauf und 10-km-Lauf wird in Runden zu je 2,5 km gelaufen. Der Rundkurs beginnt mit einer 900m Strecke entlang der Promenade, biegt dann in die Kumamotostraße ein und führt auf dem Radweg entlang des Langer Angers rund um die Pfaffengrunder Terrasse zum Stadttor. Nach einer Umrundung des Bahnwärterhäuschen geht es am Feuerwehrspielplatz vorbei ins Ziel oder zur nächsten Runde.



abgeändert: Die Mall und der gerade Ausgang entfallen, ebenso wie der ursprünglich geplante Science Tower als Bestandteil eines Konferenzzentrums. Statt dessen soll ein „höheres Bauwerk“ den Bahnhofsvorplatz Süd akzentuieren. Die Wegeverbindung zwischen Zollhofgarten und Bahnhofsvorplatz Süd soll „über einen Durchgang durch den vorgesehenen Hoteltrakt“ und eine Fußgängerfurt über den Czernyring hergestellt werden.

Debatten scheinen vorprogrammiert. Die Sitzung ist öffentlich.

Fahrradausflug des Stadtteilvereins am 26.6.

Geänderte Zeiten!

Die Fahrradtour des Stadtteilvereins Bahnstadt findet am Sonntag, dem 26. Juni wegen der Fußball-EM 2 Stunden früher statt!

Los geht's um 13 Uhr an der Schwetzingen Terrasse ca. 10 km nach Schwetzingen zum Mehr-Generationen Alla-Hopp Sportpark. Neben Sporteln und Klettern kann man hier auch bei einem Eis oder Kaffee relaxen. Zurück etwa um 15 Uhr, zur Piazza Pizza Party auf der Schwetzingen Terrasse ab ca. 16 Uhr. Alles in kindgerechtem, gemächlichem Tempo. Zum Schluss wartet auf alle Kinder, die gut durchgehalten haben, eine kleine Überraschung. Rückfragen zur Strecke: Barbara Burwinkel Barbara.B@web.de)

Mitgliedertreff am 4.7.

Der nächste Mitgliedertreff findet am 4. Juli um 20 Uhr wie gewohnt im Bahnstadttreff LA33 statt - bei schönem Wetter auch im Freien. Knabberien gibt's vom Verein, Getränke zum Selbstkostenpreis.

fach die Möglichkeit haben, ihre Leute anzufeuern.

Anfeuern beim 10-km-Lauf kann man z.B. auch den Heidelberger Marcus Imbsweiler. Er ist neben seiner Tätigkeit als Schriftsteller und freier Musikredakteur als Marathon- und Langstreckenläufer erfolgreich. Er schrieb unter anderem auch den Krimi „Dreamcity“, in dem der neue Heidelberger Stadtteil eine wichtige Rolle spielt.

Der Bahnstadtlauf bietet allen eine einmalige Gelegenheit, den neuen Stadtteil und nette Menschen kennenzulernen und sich darüber hinaus sportlich zu betätigen.

Voraussichtlicher Ablauf:
18:00h Start Kinder Lauf 1,2 km
Warm Up Venice Beach
18:30h Start 5km- und 10 km Lauf
20:30h Siegerehrung und Preistombola

Weitere Informationen und Anmeldung über <http://www.bahnstadtverein.de>

Geh- und Radwegbrücke Gneisenaustraße

Am 1. Juni fand eine Bürgerinformationsveranstaltung der Stadt Heidelberg zum Thema „Geh- und Radwegbrücke Gneisenaustraße“ im Bistro der Bäckerei Mantei, Eppelheimer Straße 8 statt.

Bei dieser gut besuchten Veranstaltung von Bürgern der Stadtteile Bahnstadt, Wieblingen, Bergheim, Kirchheim und Pfaffengrund wurde das geplante Radwegenetz durch Herrn Thewalt vom Amt für Verkehrsmanagement

vorgelegt. Die Grafik unten erläutert anschaulich die Radwegevernetzung der einzelnen Stadtteile und die geplanten Brückenschläge.

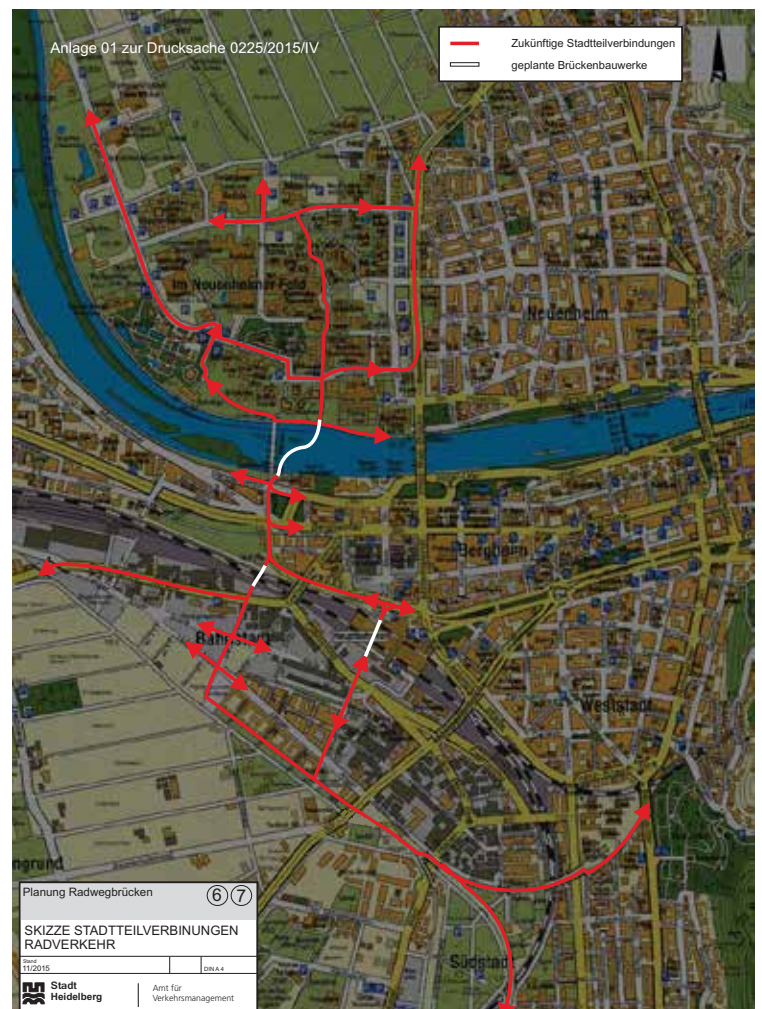
Des weiteren wurde durch einen Ingenieur der beauftragten Baufirma, das Brückenbauwerk selbst erläutert und wie es sowohl auf Seite Bahnstadt in Verlängerung der Da-Vinci-Straße beginnt und in der Gneisenaustraße im Dach des ehemaligen OEG-Bahnhofs, welcher unter Denkmalschutz steht, endet. Die Brücke ist eine Schrägkabelbrücke und

wird in Stahlbauweise ausgeführt. Sie wird barrierefrei gestaltet.

Baubeginn mit vorbereitenden Maßnahmen der DB AG ist 2018. Baubeginn der Brücke selbst ist dann Mitte 2018 so dass nach einer 12-monatigen Bauzeit mit einer Überquerung der Brücke im Sommer 2019 zu rechnen ist. Die Querung der Eppelheimer Straße wird mit einer Ampel gesichert, welche über Schleifen im Boden vom wartenden Radfahrer ausgelöst wird. Eine Anbindung auf Seiten Gneisenaustraße wird zum Fertigstellungszeitpunkt noch nicht vorgenommen. Dies ist dann die weitere Zukunft. Ein Wettbewerb für eine Rampe Richtung geplanter Neckarbrücke soll noch Ende diesen Jahres starten. (pb)

Urbane Kunst am „Tor“ zur Bahnstadt

Im Juni hatte Pascal Baumgärtner, Organisator des 2. Heidelberger METROPOLINK-Festivals zur Pressekonferenz in die Willi Bender Galerie eingeladen. Seiner Einladung waren u. a. gefolgt Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner als Schirmherr des



Sommerfest der Bahnstadt am 23.7.

Und nicht vergessen: Unser Sommerfest findet am 23. Juli wieder rund um die Schwetzinger Terrasse statt. Mit vielen Leckereien und Getränken, Aktionen für Kinder, Musik, Tanz, Zirkus, Bahnstadtlauf, Flohmarkt...

Offene Bühne am 23.7.

Im Rahmen des Nachmittagsprogramms des Stadtteilstes am 23. Juli wird dieses Jahr eine offene Bühne angeboten. Musiker, Künstler und Artisten der Bahnstadt können die Festbühne für einen ca. 10 minütigen Auftritt nutzen. Es sind noch wenige Plätze in der Zeit zwischen 15 und 18 Uhr frei. Daher: Wenn Sie die Möglichkeit nutzen wollen, sich künstlerisch 10 Minuten in der Bahnstadt öffentlich zu präsentieren, dann bewerben Sie sich sofort für Ihren Auftritt.

Der Stadtteilverein stellt die Tontechnik und bis zu 3 Mikrofone zur Verfügung. Im Rahmen dieses Angebots sind größere Bühnenaufbauten leider nicht möglich (Umbau maximal 5 Minuten).

Um mitzumachen, ist lediglich eine E-Mail an den Stadtteilverein über das Kontaktformular auf der Internetseite www.bahnstadtverein.de mit dem ‚Subject‘ „Offene Bühne“ erforderlich.

Bitte hierbei folgende Informationen geben: Wer bin ich und was konkret möchte ich anbieten? Bitte so konkret wie möglich beschreiben. Was wird an Technik oder Platz benötigt? Weitere Informationen bekommen Sie auf www.bahnstadtverein.de.

Festivals und Mathias Schiemer, Geschäftsführer der Heidelberg Marketing GmbH sowie Peter Bresinski, Geschäftsführer der GGH und Thomas Beck von der Expedition Fels als die beiden Hauptsponsoren des Festivals. Die Pressekonferenz wurde nach der Begrüßung kurzerhand in einen Bus verlegt, der eine kleine Ausfahrt zu einem urbanen Fassadenkunstwerk am Neckar machte. Unterwegs stellte Pascal Baumgärtner die Ziele des METROPOLINK - Festival für urbane Kunst vor, das vom 30.06.2016 bis 22.07.2016 in Heidelberg stattfindet. Während des Festivals werden zehn Fassaden im Stadtgebiet von nationalen und international bekannten Künstlern und Künstlerinnen gestaltet, u.a. am Römerkreis, an der Kurfürstenanlage, in Kirchheim und in Emmertsgrund sowie Container auf dem Bismarckplatz.

Auch eine Fassade des ehemaligen Bordells am Rande der Bahnstadt wird als farbiges Kunstwerk gestaltet. Das „Tor zur Bahnstadt“ – wie Baumgärtner anmerkte – bekommt jetzt eine kreative Art von Aufmerksamkeit in Form eines außergewöhnlichen Wandgemäldes.

Darüber hinaus finden Workshops für Jugendliche und Flüchtlinge statt, die hier ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Im Festivalzelt gibt es für die Besucher Videos, Bilder, Bücher und verschiedene Aktionen zur Graffiti-Kunst zu sehen.

Die künstlerische Fassadengestaltung wurde von Oberbürgermeister Dr. E. Würzner als ein „Instrument zum Kennenlernen von Kunst im öffentlichen Raum“ besonders hervorgehoben. Auch verwies er darauf, dass die betroffenen Stadtteile dadurch eine neue Wertschätzung und eine hohe Aufmerksamkeit für die neu gestalteten Fassaden erhalten werden. Er war voll des Lobes für das Festivalprojekt.

Wie Baumgärtner ausführte, ist das Festival auf finanzielle Unterstützung angewiesen. So entstehen z. B. für die Gestaltung eines Kunstwerks an einer Fassade Kosten in Höhe von circa 13 000 €. Die Kunstwerke bleiben mindestens ein Jahr erhalten, bei Zustimmung der Hauseigentümer aber auch länger.

Das Festival mit seiner urbanen Kunst möchte Pascal Baumgärtner nachhaltig in Heidelberg verankern. Statt einer Sightseeing-Tour zu Schloss, Brücke und Kirche könne er sich auch

eine Sightseeing-Tour für Heidelberg-Touristen zu urbanen Kunstwerken im öffentlichen Raum vorstellen. Zu seiner großen Freude hätte er dann sein wichtigstes Anliegen verwirklicht. (ebm)

More of the same...

Ursprünglich war das zwischen Langer Anger, Darwinstraße, Max-Jarecki-Straße und Robert-Koch-Straße gelegene Baufeld Z4 für wissenschaftliche Einrichtungen geplant, was den Stadtteil aufgewertet und den benachbarten Quartieren eine ruhige Wohnumgebung beschert hätte.

Jetzt arbeitet die Max-Jarecki-Heidelberg-Stiftung an einem Konzept, noch mehr campusaffines Wohnen – d.h. Mini-Wohnungen, die größtenteils ohne Tiefgaragenplatz gebaut werden dürfen – in die Bahnstadt zu drücken, was noch mehr Verdichtung, Verkehr, Parkplatzprobleme und nächtliche, campusaffine Betriebsamkeit verursachen dürfte.

Ob die Käufer der benachbarten Eigentumswohnungen, für deren Kaufentscheidung die Planungen der Nachbarschaftsgebäude wesentlich gewesen sein dürften, dies so klag(e)los hinnehmen werden? (nr)

Spielstraßen und Autofahrer: Vorschlag

Weil die Kinder der Bahnstadt die Spielstraßen unseres Stadtteils zu wenig nutzen und vielen Autofahrern nicht bewusst zu sein scheint, dass es in unserem Stadtteil spezielle Spielstraßen gibt, möchten die Kinderbeauftragten der Bahnstadt, Sonja Heinzl und Volker Schmidt dem Verkehrsamt der Stadt Heidelberg einen Vorschlag für die Spielstraße um die Schwetzinger Terrasse erarbeiten. Durch eine Bemalung mit Spielmotiven erhoffen sie sich, dass die Kinder die Spielstraße zukünftig stärker nutzen und auch die Autofahrer sofort erkennen, dass sie sich auf einer solchen befinden.

Die beiden Kinderbeauftragten suchen nun kreative und malbegabte Eltern aus der Bahnstadt, die sie dabei unterstützen. Wer mitmachen möchte, wende sich bitte direkt an Sonja Heinzl sonjaheinzl@t-online.de (nr)

Grüner Award für Bahnstadt-Leuchten

Am 1. Juni haben die Stadtwerke Heidelberg in Bonn den 2. Platz für die Beschaffung der umweltfreundlichen Beleuchtung in der Bahnstadt beim Deutschen Green Public Procurement-Award 2016 gewonnen. Kriterien sind unter anderem CO2-Einsparungen, Innovationskraft und Engagement für die Umwelt.

Bei der Beschaffung des Beleuchtungssystems für die Bahnstadt überzeugte die hohe Energieeffizienz des Produkts: LED-Leuchten, die gegenüber den herkömmlichen Halogen-Metall dampflampen 60 Prozent der Energie einsparen und durch ein Steuerungssystem an das Nutzungsprofil in der Bahnstadt angepasst und auf den tatsächlichen Bedarf gedimmt werden. Das ergibt eine Energieeinsparung und eine CO2-Minderung von 75 Prozent gegenüber herkömmlichen Alternativen. (nr)

Projekt „Traces“ mit neuer Website

Anfang Juni haben das Interkulturelle Zentrum (IZ) der Stadt Heidelberg und der in unserem Stadtteil ansässige Verein WERKstattSCHULE das Projekt „Traces“ initiiert. Jetzt wurde unter www.traces-hd.de eine gemeinsame Webseite gelauncht, die über das Projekt und den Fortgang der einzelnen Workshops berichtet. Ebenso wurden in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram eigene Traces-Seiten erstellt.

Bei „Traces“ geht es um Spuren, die Menschen auf ihren Wegen hinterlassen oder vorfinden. Das interkulturelle Projekt verfolgt zwei Ziele: Zum einen geht es um Begegnungen mit dem Fremden und dem Vertrauten sowie den eigenen Vorurteilen, Ängsten und Bedenken. Zum anderen will Traces die Menschen dazu auffordern in dieser Begegnung ein neues Bewusstsein im interkulturellen zwischenmenschlichen Miteinander zu entwickeln: „Traces“ beschäftigt sich nicht mit den Differenzen, sondern mit der Schnittmenge zwischen der einheimischen Bevölkerung und neu zugewanderten Menschen. Mit künstlerischen Mitteln werden dabei in Workshops Wege, Motive und Ziele von Migration untersucht und aufgezeigt. Etwa 50

„Jacke wie Hose“ wird am 1.7. eingeweiht

Der DRK Kleiderladen feiert sein neues Domizil „Jacke wie Hose“, das jetzt in der Siemensstraße 36 (Ecke Hans-Bunte-Straße) in Heidelberg-Pfaffengrund angesiedelt ist. Am Freitag, den 1. Juli 2016 wird das Einweihungsfest 15 Uhr von Herr Dr. Joachim Gerner eröffnet, Bürgermeister der Stadt Heidelberg und Dezernent für Familie, Soziales und Kultur. Bei einem guten Gespräch und einer kleinen Erfrischung, haben Sie die Möglichkeit, die weitläufigen Räumlichkeiten zu erforschen und die Früchte der liebevollen Arbeit eingehend zu betrachten. Ausklingen lassen wir das Fest mit einem köstlichen Grillbuffet.

Zu Planungszwecken wird um Bestätigung der Teilnahme bis spätestens 24.06.2016 unter sozialarbeit@drk-rn-heidelberg.de gebeten.

Jugendliche begeben sich hierfür auf Spurensuche.

Die neue Webseite des IZs und der WERKstattSCHULE informiert wöchentlich neu über die verschiedenen Workshops und den Fortgang der Projekte. (nr, IZ, WERKstattSCHULE)

Vereinsvorstand erhöht Schlagkraft (1)

Das Projekt „Bahnstadt mitgestalten“ ist der alles beherrschende Beweggrund für die Mitarbeit im Vorstand des Stadtteilvereins Bahnstadt. Sowohl die neun alten als auch die neun neuen Vorstandsmitglieder sind sich da einig.

Und 18 aktive Vorstände können da einiges bewegen, Fehlentwicklungen verhindern helfen und Versprochenes einfordern. Viele der Vorstände sind aber auch an konkreten Einzelprojekten beteiligt, engagieren sich im Bahnstadtchor, organisieren Feste und sportliche Events - allem voran der Bahnstadtlauf - oder haben sich ganz bestimmte Aufgaben auf die Fahne geschrieben. Hier wollen wir die (alphabetisch) erste Hälfte kurz vorstellen.

Einen formellen Vorstandsvorsitzenden hat der Verein nicht, sondern einen Vorstandssprecher: Dieter Bartmann ist 2012 mit Frau Ulrike und Tochter Thea von Neckarsteinach in die Bahnstadt gezogen. Er ist Wirtschaftsingenieur und arbeitet als Manager, Businesscoach, Trainer und Mediator bei SAP in Walldorf. Neben Ausdauersport - den braucht er als Vorstandssprecher auch - und Tanzen, verbringt Dieter heute einen Großteil seiner Freizeit mit Aufgaben des Stadtteilvereins, den er mit 21 anderen am 24. Juli 2012 gegründet hat.

Petra Berschin ist mit ihrem Mann und ihren drei Kindern ebenfalls 2012

in die Bahnstadt gezogen, „weil wir noch näher am Hauptbahnhof wohnen wollten, und uns natürlich das Wohnen im Grünen am Feldrand sehr gut gefällt“. Die Diplom-Dokumentarin liest gern, was nicht überrascht, und arbeitet seit rund zwei Jahren im Vorstand. Vernetzung von Neubürgern und Institutionen sowie Verkehrssicherheit B³ und Schule - sie ist Elternbeiratsvorsitzende der Grundschule Bahnstadt - sind ihre Themen. Außerdem betreut sie das Urban Gardening Team.

Elke Biebricher-Maus ist nach 40-jähriger Schultätigkeit erst Anfang 2016 von Marburg nach Heidelberg gezogen, um ihre Tochter, die mit ihrer Familie im Pfaffengrund wohnt, bei der Betreuung der Kinder zu unterstützen - und hat sich gleich für eine Mitarbeit im Vorstand interessiert. Als ehemalige Rektorin übernimmt sie die Protokollführung unserer Sitzungen, von denen sie sich mit Wandern, Reisen und Gärtnern erholt.

Prof. Dr. Barbara Burwinkel ist Gründungsmitglied und gleichzeitig Bezirksbeirätin für die Bahnstadt (Freie Wählervereinigung). Mit Ihrem Mann und Sohn Moritz zog sie im September 2012 von Heidelberg Neuenheim in die Bahnstadt. Sie leitet eine Stiftungsprofessur am Universitätsklinikum Heidelberg und eine Abteilung am Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ). Mehr Lebensqualität und Leben in die Bahnstadt bringen, das Sportangebot für Kinder und Jugendliche verbessern, das Bürgerzentrum mitgestalten, die Fahrrad- und Fußwegverbindung der Bahnstadt zu anderen Stadtteilen verbessern und Ausflüge für den Verein organisieren sind ihre Themen.

Dr. Ralf Dikow ist ebenfalls Gründungsmitglied und mit Frau und Kindern innerhalb Heidelbergs 2014 um- und in die Bahnstadt gezogen. Er

ist der Kassenwart im Verein, und wenn er nicht gerade seiner Arbeit als Arzt nachgeht oder den Kassenstand kontrolliert, liest er gern, joggt, und geht in Klassik- und Jazz-Konzerte.

Oliver Driver-Polke ist Industriekaufmann und Jurist und ist als Rechtsanwalt bundesweit tätig. Im Grünen und trotzdem in einer modernen Stadt zu leben, fanden er und seine Frau Kerstin mit ihren zwei Kindern so attraktiv, dass sie 2012 aus Frankfurt hierher zogen. Als Gründungsmitglied hat er sich zum Ziel gesetzt, das bürgerschaftliche Zusammenleben im sich entwickelnden Stadtteil zu fördern.

Wolfram Fleschhut zog Ende 2013 mit seiner Frau Annette aus der Lüneburger Heide in die Bahnstadt. Er ist Verfahreningenieur Erdöl/Erdgas und Betriebsleiter, schreint gern, fährt Mountainbike oder genießt Musik - Jazz, Klassik, Latin. Im Verein engagiert er sich für alles was gerade anliegt und findet es super, auf diese Weise viele Nachbarn kennenzulernen.

Dr. Alexander Hubert ist Facharzt für Radiologie und zog mit Frau und Kindern aus dem Stadtteil Ziegelhausen hierher, zum einen wegen der Energieeffizienz, zum anderen wegen der Lage zu Stadt und Uni. Er hat neben dem Bahnstadtchor auch den Förderverein der Kita Schwetzingen Terrasse mitgegründet, dessen Vorsitzender er ist und engagiert sich für die Verkehrssicherheit der Kinder im Stadtteil.

Thorsten Hupperts und seine Frau sind aus Hessen in die Bahnstadt gezogen, wobei die Anbindung zum Bahnhof für beide ausschlaggebend war, abgesehen von der Modernität und der Multikulturalität des Stadtteils. Er ist Betriebswirt und arbeitet bei einem großen Telekommunikationskonzern im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz. Hier hat er den Lauftreff ins Leben gerufen und will sich im Verein um sportliche Themen kümmern.

Alle Vorstände sind über „Kontakt“ auf der Vereins-Homepage www.bahnstadtverein.de zu erreichen. In der nächsten Ausgabe stellen wir die zweite Hälfte des neuen Vorstands vor. (nr)

Foto stehend von links: A. Hubert, S. Werner, P. Berschin, K. Langer, W. Fleschhut, R. Diekow, E. Biebricher-Maus, C. Schlaich, A. James-Schulz, B. Burwinkel, H. Rompelberg, H. Pelka, T. Müller, F. Schlaich, N. Rau
Kniend: S. Nunzi, D. Bartmann



Impressum:
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 12 mal jährlich oder öfter.
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norb@raucon.com

Autorenkürzel:

ebm = Elke Biebricher-Maus
nr = Dr. Norbert Rau
p = Petra Berschin

Fotos: F. Hentschel, N. Rau